



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

die Bundesrepublik und die gesamte Weltwirtschaft stecken in der schwersten Krise seit der grossen Rezession Ende der zwanziger Jahre. Was zunächst nur überhitzte Finanzmärkte zu betreffen schien, ist längst in der realen Wirtschaft angekommen. In immer mehr Branchen wird die Produktion unterbrochen, die Wachstumsprognosen weltweit werden wiederholt nach unten korrigiert. Mit massiven Rettungspaketen versuchen die Regierungen, die Bankensysteme zu stabilisieren, in immer mehr Ländern sieht man einen Ausweg in der direkten Beteiligung des Staates an Unternehmen. Möglicherweise wird dies die Auswirkung sein, die am längsten und deutlichsten spürbar sein wird: Das Vertrauen in das System der sozialen Marktwirtschaft ist erschüttert und die Parolen der Linkspopulisten verfangen bei vielen Menschen.

Was das kurz vor einem entscheidenden Wahljahr mit etlichen Kommunal- und Landtagswahlen, mit der Bundestags- und der Europawahl heißt, kann derzeit niemand einschätzen. Welches Wirtschaftssystem ist sozial gerecht und wettbewerbsfähig? Wie bewältigen wir die unverändert massiven Herausforderungen, wie Klimawandel und Ressourcenknappheit in einer Rezession?

Diese Themen stehen im Mittelpunkt des nächsten Pankower Ge-

sprächs, zu dem wir am 2. Dezember u.a. Prof. Klaus Töpfer begrüßen können. Schon heute möchte ich Sie auf diesen Termin aufmerksam machen, zu dem selbstverständlich noch eine gesonderte Einladung erfolgt.

Neue Strukturen für Berlin

Samstag, 08.11.2008
ab 09:30 Uhr

Am Tierpark 125, 10319 Berlin

Regionale Mitgliederkonferenz der Bezirke Lichtenberg, Wuhletal (Marzahn-Hellersdorf) und Pankow mit Frank Henkel MdA und Monika Grütters MdB, der designierten neuen Führungsspitze der Berliner CDU im Gespräch mit den Mitgliedern.

Bereits beigefügt ist die Einladung zur Regional-konferenz unseres Kreisverbandes, die wir am 8. November zusammen mit den Kreisverbänden Lichtenberg und Wuhletal durchführen werden. Die Einbeziehung der Mitglieder ist angesichts der Ereignisse der letzten Wochen sicher ein notwendiger Fortschritt. Wir werden im Kreisverband in den nächsten Monaten die Einführung weitergehende Rechte für die Mitglieder diskutieren und uns auch auf dem nächsten Kreisparteitag hiermit befassen. Ich würde mich freuen, wenn möglichst viele von Ihnen die Gelegenheit nutzen, die Regional-konferenz zu besuchen und sich an den Dis-

kussionen zur Reform der Berliner CDU zu beteiligen.

Herzliche Grüße, Ihr

1.200,00 Euro für die THW Jugendgruppe Pankow - Herbstfest der Frauen Union Pankow voller Erfolg

Am 24.10.2008 hatte die Frauen Union Pankow zu ihrem traditionellen Herbstfest geladen.



Manuela Michehl und Edeltraut Töpfer

An diesem Abend konnte Manuela Michehl, Kreisvorsitzende der FU Pankow, über 70 Gäste begrüßen, unter ihnen das Mitglied des Berliner Abgeordnetenhauses, Dr. Peter Luther, Bezirksstadtrat Martin Federlein, der Fraktionsvorsitzende der CDU Pankow, Johannes Kraft, die Landesvorsitzende der Frauen Union Berlin, Edeltraut Töpfer, der Kompaniechef - Hauptmann der 1. Kompanie beim BmVg, Thorsten Nebel, der THW Landessprecher Berlin-Brandenburg, Mathias Neumann, den Pankower Ortsbeauftragten Jürgen Pflugner und der THW Jugendbetreuer, Andreas Schmidt.

Der Höhepunkt des Festes war die Tombola mit hochwertigen Preisen. Zu Gunsten der THW Jugendgruppe Pankow konnten die Gäste an diesem Abend 270 Lose erwerben und die Unterstützung war mehr als beeindruckend.

Im Laufe des Abends konnte die Kreisvorsitzende der Frauen



Übergabe des Spendenschecks an das THW Pankow

Union Pankow, Herr Andreas Schmidt, Jugendbetreuer der THW Jugendgruppe Pankow eine Spende in Höhe von **1.200,00 Euro** übergeben.

„Dieser gelungene Abend hat alle unsere Erwartungen übertroffen“, erklärte die Kreisvorsitzende. „Ich freue mich sehr über die beachtliche Unterstützung der THW Jugendarbeit in Pankow und danke allen Gästen und Sponsoren für ihre große Spendenbereitschaft“, so Manuela Michehl abschließend.

[lb]

Samstag, 08. November 2008, 09.30 Uhr

Neue Strukturen für Berlin

Regionale Mitgliederkonferenz der Bezirke Lichtenberg, Wuhletal (Marzahn-Hellersdorf) und Pankow mit Frank Henkel MdA und Monika Grütters MdB, der designierten neuen Führungsspitze der Berliner CDU im Gespräch mit den Mitgliedern.

Cafeteria im Tierpark, Am Tierpark 125, 10319 Berlin

Alt-Pankow

www.cdu-altpankow.de

Montag, 17. November 2008, 19.00 Uhr

Ortsverbandssitzung

Zum Thema „Finanzmarktkrise“, Als Gast hat Dr. Edgar Most (Finanzfachmann der Deutschen Bank)

Restaurant „Zur Jägerklause“, Triftstr. 27, 13127 Berlin

Buch

www.cdu-buch.de

Montag, 17. November 2008, 19.00 Uhr

Ortsverbandssitzung

Zum Thema „Finanzmarktkrise“, Als Gast hat Dr. Edgar Most (Finanzfachmann der Deutschen Bank)

Restaurant „Zur Jägerklause“, Triftstr. 27, 13127 Berlin

Greifswalder Straße

www.cdu-greifswalderstrasse.de

Donnerstag, 20. November 2008, 19.30 Uhr

Ortsverbandsversammlung

Restaurant „Z“, Eugen-Schönhaar-Str. 6, 10407 Berlin

Karow / Blankenburg / Heinersdorf

www.kbh.cdupankow.de

Montag, 17. November 2008, 19.00 Uhr

Ortsverbandssitzung

Zum Thema „Finanzmarktkrise“, Als Gast hat Dr. Edgar Most (Finanzfachmann der Deutschen Bank)

Restaurant „Zur Jägerklause“, Triftstr. 27, 13127 Berlin

Pankow Nord

www.cdupankownord.de

Mittwoch, 12. November 2008, 20.00 Uhr

Stammtisch in Blankenfelde

mit Frau und Herrn Michehl. Zu Gast: Herr Uwe Götze, Parlamentarischer Geschäftsführer der CDU-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin

Restaurant „Blaue Ente“, Schildower Str. 3, 13159 Berlin

Donnerstag, 20. November 2008, 19.00 Uhr

Ortsverbandssitzung

zu Gast: Herr Frank Henkel, Vorsitzender der CDU-Fraktion des Abgeordnetenhauses von Berlin

Gaststätte „Dittmann“, Hauptstr. 106, 13158 Berlin

Junge Union

www.ju-pankow.de

Donnerstag, 27. November 2008, 17.00 Uhr

JU Pankow zu Besuch im Abgeordnetenhaus

Am 27. November wollen wir uns ab 17Uhr zunächst durch das Abgeordnetenhaus führen lassen, anschließend mit einem Abgeordneten ins Gespräch kommen und nach diesen Einblicken in die Arbeit des Berliner Parlaments an einer Plenarsitzung teilnehmen! Abgeordnetenhaus Berlin, Niederkirchnerstraße 5, 10117 Berlin

Montag, 17. November 2008, 19.00 Uhr

Ortsverbandssitzung

Zum Thema „Finanzmarktkrise“, Als Gast hat Dr. Edgar Most (Finanzfachmann der Deutschen Bank)

Restaurant „Zur Jägerklause“, Triftstr. 27, 13127 Berlin

Schönhauser Allee

www.cdu-schoenhauser-allee.de

Sonntag, 09. November 2008, 20.30 Uhr

Ökumenische Andacht zum 19. Jahrestag des Mauerfalls

Zum Gedenken an den Fall der Berliner Mauer vor 19 Jahren halten wir wieder eine Andacht an historischem Ort. Anschließend lassen wir den Abend in der Bornholmer Hütte (Bornholmer Str. 89) bei Bier und Buletten ausklingen.

Bornholmer Straße, auf der linken Seite vor der Bornholmer Brücke 10439 Berlin

Donnerstag, 20. November 2008, 19.00 Uhr

Mitgliederversammlung zum Thema Integrationspolitik

mit Gonca Türkeli-Dehnert, Referentin im Bundeskanzleramt Restaurant „Goa II“, Gleimstrasse 18, 10437 Berlin

Weißensee-Stadt

www.cduweissensee.de

Donnerstag, 27. November 2008, 20.00 Uhr

Ortsverbandsversammlung

Milchhäuschen am Weißensee, Parkstraße 33, 13086 Berlin

Frauen Union

www.fu-pankow.de

Samstag, 01. November 2008, 10.00 - 16.00 Uhr

Frauen Union in Aktion

Frauen Union und THW Pankow unterstützen den Kinder- und Jugendreitverein beim Einkoppeln einer neuen Ponyweide.

Anschließend gemeinsames Koppelfest mit Grillen.

Helfer melden sich bitte unter Tel 415 82 97.

„Lindenhof“, Bahnhofstr. 4, 13159 Berlin-Blankenfelde

AG Öffentliche Ordnung und Verkehr

Mittwoch, 19. November 2008, 18.00 Uhr

Sitzung der Arbeitsgruppe Öffentliche Ordnung und Verkehr

Fraktion der CDU Pankow, Fröbelstr. 17, Haus 7, Raum 125, 10400 Berlin

CDA

www.cda-pankow.de

Mittwoch, 19. November 2008, 19.30 Uhr

Kinderarbeit in der dritten Welt

Hauptgeschäftsführer der CDA Deutschlands, Martin Kamp, spricht zum Thema Kinderarbeit in der dritten Welt, eine Herausforderung für unser soziales Gewissen. Die von Martin Kamp behandelte Problematik ist auch Gegenstand eines Positionspapiers des CDA-Bundesvorstandes, das unter der Internetadresse www.cda-gegen-kinderarbeit.de abzurufen ist.

Saal 3 des Rathauses Charlottenburg (2. Etage gegenüber der CDU-Kreisgeschäftsstelle)

AG Schule und Bildung

Mittwoch, 05. November 2008, 19.00 Uhr

Sitzung der Arbeitsgruppe Schule und Bildung

Im Mittelpunkt dieser Sitzung soll ein Bericht über die schul- und bildungspolitischen Themen und Problemlagen des Bezirks und der Arbeit der CDU-Fraktion sowie die Planung einer Diskussionsveranstaltung zum Thema „Pro Reli“ stehen.

Fraktion der CDU Pankow, Fröbelstr. 17, Haus 7, Raum 125, 10400 Berlin

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freundinnen und Freunde,

gerne ergreife ich die Gelegenheit, mich in dieser Ausgabe von „Pankow aktuell“ bei Ihnen vorzustellen. Mein Name ist Gottfried Ludewig, ich bin 26 Jahre alt und wohne im südlichen Teil Pankows – in der Nähe der Schönhauser Allee. Am 19. September wurde ich von der Wahlkreisvertreterversammlung zum Bundestagsdirektkandidaten für den Wahlkreis Pankow gewählt. Vielen Dank für Ihr Vertrauen!

Bildung und Wirtschaft sind die bestimmenden Themenbereiche meiner politischen Arbeit. Mit dem Thema Bildung verbindet mich meine Tätigkeit als Bundesvorsitzender des Rings Christlich-Demokratischer Studenten (RCDS). Zudem war ich bis Mai 2008 Vorsitzender des Allgemeinen Studentenausschusses (ASTa) hier an der TU Berlin. Bildungspolitisch entscheidend ist für mich die Chancengleichheit aller Kinder und Jugendlichen zu verbessern. In erster Linie muss hierfür die Betreuung in Kindertagesstätten, Kindergärten, Schulen und Hochschulen deutlich verbessert werden. Nur so können wir dem Lebensweg und der Ausgangssituation jedes Einzelnen besser gerecht werden. Und gerade in unserem Bundestagswahlkreis - mit über 29.000 Schulkindern - ist Bildungspolitik zweifelsohne ein Thema von herausragender Bedeutung.

Das Thema Wirtschaft ist mir durch mein Studium der Volkswirtschaftslehre eine wahre Herzensangelegenheit geworden. Und gerade die aktuelle Krisenlage auf den weltweiten Finanzmärkten zeigt, wie allumfassend der Einfluss der Wirtschaft für unser tägliches Leben ist. Fragen nach der Sicherheit von Rente und Sparguthaben bewegen die Menschen. Die nachhaltige Finanzierung unserer sozialen Sicherungssysteme stellt uns in diesem Zusammenhang vor große Herausforderungen. Hier eine geeignete und gerechte Mischung aus der bestehenden Umlagefinanzierung, einer möglicherweise zu erweiternden Steuerfinanzierung und der privaten Vorsorge zu erarbeiten, ist dringend geboten. Auf der einen Seite muss der von der älteren Generation erarbeitete Wohlstand ihr auch im Alter zu Gute kommen. Gleichzeitig müssen aber auch für die jüngere Generation genügend Freiräume zur eigenen Alterssicherung erhalten werden. Ich setze mich für einen ehrlichen Dialog der Generationen ein, um miteinander den großen Herausforderungen gerecht zu werden. Dabei werde ich noch stärker den direkten Kontakt und das offene Gespräch suchen, um Missverständnisse künftig zu vermeiden.

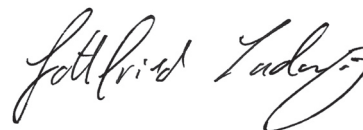
Unabhängig davon tun auch die desolote Finanzsituation Berlins und die verfehlte Wirtschaftspolitik des rot-roten Senats ihr Übriges dazu,

die Menschen zu verunsichern - und zu verärgern! Gerade in Zeiten der Finanzkrise darf eine übermäßige Abgaben- und Gebührenlast die Kaufkraft nicht zusätzlich schwächen.

Nicht zuletzt stellt die Bundestagswahl 2009 für uns als CDU die größte Herausforderung seit Jahren dar. Mit der Formierung der Linkspartei auf Bundesebene, steht mehr als je zuvor die politische und gesellschaftliche Marschrichtung in Deutschland auf dem Spiel. Die soziale Marktwirtschaft – Garant unseres Wohlstandes - wird von der Linkspartei offen in Frage gestellt. Hinzu kommt eine in Koalitionsfragen unberechenbare SPD. Es liegt an uns, der CDU, die Politik in Deutschland weiterhin federführend zu gestalten – so wie wir es in den letzten 3 Jahren mit unserer Bundeskanzlerin Angela Merkel getan haben. Dafür will ich kämpfen. Mit einem innovativen, überraschenden Wahlkampf, der neben vielen persönlichen Begegnungen und Gesprächen, auf die ich mich schon sehr freue, auch multimedial ausgelegt sein wird.

Ich bin mir bewusst, dass meine Kandidatur auch skeptische Reaktionen und möglicherweise auch Enttäuschungen und Verletzungen hervorgerufen hat. Dies war nicht meine Absicht und ich werde mich nach Kräften bemühen, diese in der nächsten Zeit auszuräumen. Ich bitte Sie aber auch herzlich darum, mir eine Chance zu geben auch Ihr Kandidat zu werden und mit Ihnen gemeinsam unsere CDU in Pankow nach vorne zu bringen. Dies kann keine und keiner alleine, sondern immer nur mit und durch die Unterstützung möglichst vieler Engagierter. Schreiben Sie mir Ihre Fragen, Kritik und Anregungen! Schicken Sie mir einfach unter gottfried.ludewig@juberlin.de eine E-Mail. Ich freue mich sehr darauf, mit Ihnen ganz persönlich ins Gespräch zu kommen und dabei auch viel zu lernen! Denn nur, wenn wir gemeinsam, geschlossen und engagiert für unsere Überzeugungen eintreten, können wir am Ende auch erfolgreich sein.

Herzliche Grüße



Keine Schule ohne Mängel in der Brandsicherheit

In der letzten Tagung der BVV Pankow von Berlin hatte die Fraktion der CDU das Thema Brandsicherheit in den Pankower Schulen im Rahmen einer großen Anfrage auf die Agenda setzen lassen. Die schulpolitische Sprecherin Manuela Anders fragte das Bezirksamt wie es um die Brandsicherheit an Pankower Schulen bestellt sei und welche Priorität die Themen Brandschutz und Brandgefährdung an den vielen Schulen im Bezirk in den entsprechenden Fachabteilungen genießen.

Sie stützte sich dabei auf die Beantwortung einer kleinen Anfrage aus dem Abgeordnetenhaus vom Mai diesen Jahres, aus der hervorgeht, dass es in Pankow keine (!) Schule gibt, die brandmängelfrei ist. „Ein unhaltbarer Zustand“, sagt Manuela Anders, „da es hierbei um die Sicherheit von vielen tausend Schülern in unserem Bezirk geht“.

Die zuständige Stadträtin Frau Zürn-Kasztantowicz betonte, dass diese Themen einen hohen Stellenwert in der Arbeit des Bezirksamtes genießen würden und es bereits seit 2005 eine Konzeption zur Behebung der diversen Mängel gäbe. Auch die Brandschauen würden im Rahmen der gesetzlichen Vorgabe durchgeführt.

Unerklärlich sei dann allerdings, so die Ausführungen von Manuela Anders, dass allein an acht Schulen im Bezirk im Zeitraum von 2003

bis 2008 keine Brandschauen stattgefunden hätten und damit das gesetzlich vorgeschriebene fünf-Jahres-Untersuchungsintervall bereits überschritten sei. Ebenso wäre augenscheinlich, dass von Jahr zu Jahr immer weniger Brandschauen an den Schulen vorgenommen worden wären. Waren es im Jahr 2003 noch 23 aufgesuchte Schulen, so verringerte sich die Zahl im vergangenen Jahr 2007 auf lediglich drei untersuchte Schulen.

Wie lässt sich das erklären? Und vor allem wie passen dieser Umstand und die Aussage des Bezirksamtes, dass die Brandsicherheit eine hohe Priorität genießt, zusammen? Diese Antwort blieb die Stadträtin schuldig, ebenso wie die, an wie vielen Schulen in diesem Jahr eine Brandschau durchgeführt worden sei.

Fest steht, dass in den ersten fünf Monaten diesen Jahres, keine einzige Schule auf ihre Brandsicherheit hin geprüft wurde. „Das ist erstaunlich, denn in diesem Jahr hätten insgesamt 31 Schulen überprüft werden müssen.“, so Anders. Und weiter: „Dass die Stadträtin jedoch noch nicht einmal in der Lage ist, darüber Auskunft zu geben, ob in diesem Jahr in Bezug auf die Brandsicherheit überhaupt etwas von ihrem Amt unternommen wurde, ist gelinde gesagt ein Skandal und zeigt deutlich, welchen Stellenwert dieses Thema tatsächlich im Schulamt genießt.“

[ma]

Der Verein für Weißensee e.V. wird im Jahr 2009, unterstützt durch die IG City Weißensee, das Blumenfest durchführen. Für die Organisation ist Dirk Stettner (stettner@dirk-stettner.de / Tel.: 030 77 20 32 40) verantwortlich. Bis heute konnten schon über dreißig Organisationen und Unternehmen aus Weißensee und ganz Berlin für die Mitarbeit an diesem Stadtteilfest gewonnen werden.

So sind unter vielen anderen bisher 25 Händler von der Berliner Allee dabei, die katholische und evangelische Gemeinde Weißensee, das Unionhilfswerk Weißensee, NILES, HSV Rot-Weiß, die Weißensee Heimatfreunde, das St. Joseph-Krankenhaus und die Stephanus-Stiftung. Weitere Unterstützung erhält der Verein für Weißensee von den Unternehmen STRÖER Deutsche Städte Medien, ALBA, der Sparda-Bank und ea Werbung Berlin.

Geplant sind die feierliche Eröffnung auf der großen Seebühne mit einem ökumenischen



Weißenseeer Blumenfest

28. – 30. August 2009

- Feierliche Eröffnung auf der großen Bühne auf dem Weißen See
- Ökumenischer Gottesdienst im Park
- Schaufensterwettbewerb auf der Berliner Allee
- Tanzvorführung und Bühnenprogramm
- Karibik-Lounge mit Cocktails
- abendliche Illuminierung des Weißen Sees
- Rockkonzert am Weißen See
- Blumenkorso über die Berliner Allee und Wahl der Blumenkönigin
- Fußballturnier an der Sporthalle hinter dem Kreiskulturhaus
- Vorstellung der Institutionen und Firmen an den Ständen der Berliner Allee
- Verkaufsoffener Sonntag an der Berliner Allee
- Stände Kunstgenuss und kulinarische Genüsse

Gottesdienst im Park, ein Schaufensterwettbewerb auf der Berliner Allee, Tanzvorführung und Bühnenprogramm, eine Karibik-Lounge mit Cocktails und die abendliche Illuminierung des Weißen Sees. Ein Rockkonzert am Weißen See, der Blumenkorso über die Berliner Allee, die Wahl der Blumenkönigin, ein Fußballturnier an der Sporthalle hinter dem Kreiskulturhaus, die Vorstellung der Institutionen und Firmen der Berliner Allee an den Ständen der Berliner Allee runden das Programm ab.

Da das Blumenfest am letzten Wochenende im August geplant ist, soll ein großes Kinderfest zur Einschulung den Familiencharakter des Festes verstärken. Vom Park um den Weißen See über die Berliner Allee bis zum Antonplatz soll Weißensee an diesen drei Tagen feiern.

Der Verein für Weißensee freut sich über jeden weiteren Teilnehmer! Kontakt bitte über Dirk Stettner.

[ds]

20 Jahre Maueröffnung an der Bornholmer Straße

Ich selbst war keine zwölf Jahre alt, als am 09. November 1989 nach einem bewegenden Tag und insbesondere den friedlichen Demonstrationen in Leipzig, Berlin und zahlreichen anderen Städten der damaligen DDR, die Schlagbäume an der Bösebrücke, die Ost und West seit 1963 trennte, hochgingen. Günter Schabowski hatte an diesem Abend im Fernsehen, zur Überraschung vieler und vielleicht auch seiner selbst, mitgeteilt, dass die Ausreise aus der DDR nun möglich sei und die völlig überforderten Grenztruppen gaben dem Druck der tausenden Menschen, die nach West-Berlin drängten am Grenzübergang Bornholmer Straße schließlich nach. Wir alle erinnern uns tief bewegt und voller Freude gern an diesen Abend und die Bilder, die damals um die ganze Welt gingen, markiert er doch einen Meilenstein in der deutsch-deutschen Geschichte.

Heute nun nach fast 20 Jahren ist dieser Platz neben der Brücke an der Bornholmer Straße, auf dem dereinst der Grenzposten stationiert war; er wird finnländischer Grund genannt; eine Brache. Seit Jahren setzen sich Persönlichkeiten wie Martin Federlein und Günter Nooke aber auch die gesamte CDU Pankow dafür ein, dass dieser Platz zu einer würdigen Gedenkstätte umgestaltet wird. Ein Ort an dem Berlinerinnen und Berliner, Besucher und Gäste an die tragische Teilung unserer Stadt und das Unrecht an der innerdeutschen Grenze erinnert werden, sollte entstehen, zum Verweilen einladen und zur Andacht auffordern.

Ganz anders bewerten offensichtlich der Pankower Stadtrat Dr. Nelken (die Linke) und verantwortliche Mitarbeiter der Senatskanzlei die Bedeutung dieses Platzes. Plötzlich

ist nicht mehr von einem „Platz des 9. November 1989“ die Rede, sondern von einem Gedenkort, der sich auch in einigen wenigen Schautafeln an der gegenüberliegenden Seite der Bornholmer Straße befinden könne. Dies dürfen wir so nicht zulassen!

Ökumenische Andacht zum 19. Jahrestag des Mauerfalls

Zum Gedenken an den Fall der Berliner Mauer vor 19 Jahren halten wir wieder eine Andacht an historischem Ort.

Bornholmer Straße,
auf der linken Seite
vor der Bornholmer
Brücke 10439 Berlin

Lassen Sie uns alle gemeinsam, mit Freunden und Bekannten, am 9. November 2008 deutlich machen, welche große Bedeutung die Entwicklungen an diesem Tage vor 19 Jahren haben, indem wir einmal mehr unserer Freude über die Maueröffnung freien Lauf lassen und gemeinsam die Geschehnisse feiern.

Zu guter Letzt, seien Sie sich versichert, dass wir als Fraktion der CDU in Pankow und auch ich ganz persönlich für die Errichtung einer angemessenen Stätte der Erinnerung

und Würdigung des 09. November 1989 und der damit verbundenen Einführung demokratischer Grundrechte auf dem Gebiet der DDR, die letztlich zur Wiedervereinigung im Jahre 1990 geführt hat, kämpfen werde.

Damals, als die Reisefreiheit hergestellt wurde, war ich zu jung um Alkohol zu trinken, dieser Tage freue ich mich von Herzen mit einem Glas Sekt in der Hand anstoßen zu dürfen.

Herzlichst verbunden

Ihr Johannes Kraft